

Auswahl bundesweiter Programme des Naturschutzmonitorings



Institutionen	Beobachtungsobjekte	Ziele / Zwecke	Probeflächen	Gelände- erfassung durch
Vogelmonitoring				
Dachverband Deutscher Avifaunisten, BfN, Länder-Vogelschutzwarten und weitere	305 Brutvogelarten, rund 150 Rastvogeltaxa (Arten, Unterarten, biogeographische Populationen)	Bericht nach Vogelschutzrichtlinie; Beobachtung nach § 6 BNatSchG; Datenbasis für Indikatoren; Ursachenanalysen	programmspezifische Anzahl von Probeflächen	vorwiegend ehrenamtliche Kartierer*innen
Monitoring nach Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie				
seit 2008 durch BfN und Länder-Fachbehörden	141 Arten der Anhänge II und IV, 83 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie	Bericht nach FFH-Richtlinie; Beobachtung nach § 6 BNatSchG; Datenbasis für Indikatoren	rund 12.000 Probeflächen	vorwiegend professionelle Kartierer*innen
High Nature Value (HNV) Farmland-Monitoring				
seit 2009 durch BfN und Länder-Fachbehörden für Naturschutz	Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (Nutzflächen und Landschaftselemente in 16 Typen unterschieden)	Beobachtung nach § 6 BNatSchG; Datenbasis für Indikatoren	rund 1.700 Probeflächen	professionelle Kartierer*innen
Meeresmonitoring				
durch BfN, Umweltbundesamt, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Länder-Fachbehörden, weitere Institutionen	Meeressäuger, Vögel, Fische, Makrozoobenthos und Lebensraumtypen sowie chemische und physikalische Größen	Berichte nach Wasserrahmenrichtlinie, FFH-Richtlinie, Vogelschutzrichtlinie und Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie; Beobachtung nach § 6 BNatSchG; Datenbasis für Meeresnaturschutz	parameterspezifische Anzahl von Probeflächen	vorwiegend professionelle Kartierer*innen
Ökosystem-Monitoring (ÖSM)				
Umsetzung sukzessive ab 2024 durch BfN und Länder-Fachbehörden für Naturschutz vorgesehen	alle Biotope der Gesamtlandschaft (Agrarlandschaft, Wald, Siedlung)	Beobachtung nach § 6 BNatSchG; Datenbasis für Indikatoren;	rund 2.600 Probeflächen	professionelle Kartierer*innen